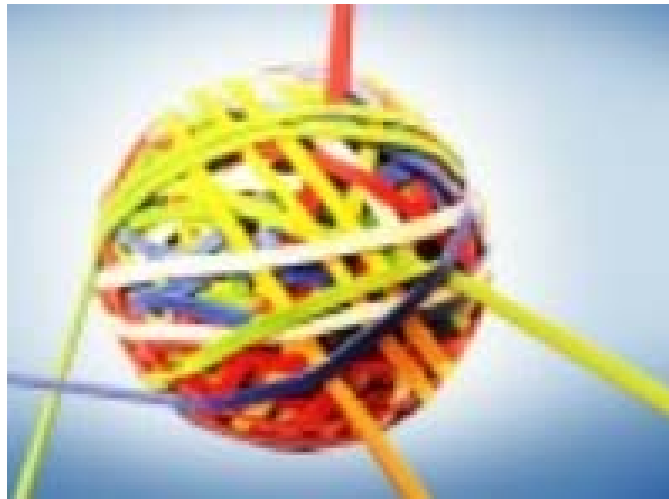


Leitfaden für innovative Unternehmen

- Institutionen
- Kontaktadressen
- Ansprechpartner
- Finanzierung



Hinweis:

Dieser Leitfaden ist ein Service der IHK Regensburg für ihre Mitgliedsunternehmen. Dabei handelt es sich um eine zusammenfassende Kurzdarstellung der wichtigsten fachlichen und rechtlichen Aspekte. Zudem werden die jeweils zuständigen Kontaktadressen bzw. Ansprechpartner genannt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann eine Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität nicht übernommen werden.

Wiederholungen erfolgen dort, wo sie für das Verständnis unverzichtbar sind.
Redaktion: Werner Beck, Tel. 0941/5694-230
Herausgeber: IHK Regensburg, Juni 2005

Einführung

Innovative Unternehmen machen Wirtschaftsstandorte attraktiv. Sie beleben den Wettbewerb und stärken durch ihre Ideen und ihre Innovationen unsere Marktwirtschaft. Dabei können die Ansprüche an die deutsche Innovationskraft, also die „Kreation und ökonomische Verwertung neuer Güter, Dienstleistungen und Prozesse“ gar nicht hoch genug angesetzt werden. Denn Deutschland wird sich schon aufgrund der hohen Arbeitskosten, der demographischen Entwicklung sowie mangelnder natürlicher Ressourcen, für den Erhalt seines Wohlstands künftig noch konsequenter auf die Produktion und Veredlung von Wissen spezialisieren müssen. Dies gilt auch und im besonderen für den Bezirk der IHK Regensburg. Zwar wird großen Teilen der Region sowohl im Zukunftsatlas 2004 der Prognos AG als auch im Patentatlas 2002 des Deutschen Patent- und Markenamts ein hohes Innovationspotenzial bescheinigt. Was allerdings noch verbesserungsfähig ist, ist die wirtschaftliche Verwertbarkeit dieses Potenzials, sprich die erfolgreiche Generierung von Innovationen in marktfähige Produkte.

Klingt im Prinzip ganz logisch, jedoch ist Innovation in der Praxis nicht einfach steuerbar, Innovationskraft nicht mit Patentrezepten von heute auf morgen zu erhöhen. Hierzu bedarf es schon eines ausgeklügelten Netzwerkes, bestehend aus fachlicher Spitzenqualifikation, Kreativität, der Fähigkeit zum Innovationsmanagement, ausreichend Kapital sowie geeigneten Standortbedingungen.

Für den Prozess der Neuerung sind deshalb neben dem Unternehmen selbst auch zahlreiche weitere Akteure erforderlich, die von angewandten Forschungseinrichtungen über wirtschaftsnahe Institute und Hochschulen bis hin zu geeigneten Geldgebern reichen und auf komplexe Weise und unter Einfluss eines breiten Spektrums von Rahmenbedingungen miteinander kommunizieren.

Mit der vorliegenden Publikation will die IHK-Regensburg vor allem für mehr Transparenz rund um das vielschichtige Thema „Innovation“ sorgen. Systematisch aufgelistet werden daher Institutionen, Kontaktadressen, Ansprechpartner aber auch Finanzierungsmöglichkeiten und andere Mittel und Wege, die es Ihnen und Ihrem Unternehmen erleichtern, innovative Ideen in die Praxis umzusetzen.

Ansprechpartner bei der IHK Regensburg:

Josef Beimler
Tel. 0941/56 94-2 41
E-Mail: beimler@regensburg.ihk.de

Werner Beck
Tel. 0941/56 94-2 30
E-Mail: beck@regensburg.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Institutionen, Kontaktadressen und Ansprechpartner

1.1 Informations- und Beratungsstellen (allgemein)

- 1.1.1 Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Forschungsverbände (abayfor)
- 1.1.2 Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF)
- 1.1.3 Auslandshandelskammern (AHKs)
- 1.1.4 Bayerische Forschungstiftung
- 1.1.5 Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer GmbH
- 1.1.6 Bayern International
Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH
- 1.1.7 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 1.1.8 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)
- 1.1.9 Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
- 1.1.10 EUREKA
- 1.1.11 Forschungszentrum Jülich GmbH
- 1.1.12 Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)
- 1.1.13 Garching Innovation GmbH, Technologien aus der Max-Planck-Gesellschaft
- 1.1.14 Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)
- 1.1.15 Innovationsberatungsstelle des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie bei der Landesgewerbeanstalt (LGA)
- 1.1.16 Internationale Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ)
- 1.1.17 Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA)
- 1.1.18 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)
- 1.1.19 Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

1.2 Fachberatungsstellen (branchen- und themenspezifisch)

- 1.2.1 Applikations- und Technologiezentrum für Energieverfahrens-, Umwelt- und Strömungstechnik (ATZ)
- 1.2.2 Bayern Design GmbH

- 1.2.3 Bayern photonics (Kompetenznetz „Optische Technologien“)
- 1.2.4 Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und –technik – BifA GmbH
- 1.2.5 Bayerisches Kompetenznetzwerk für Mechatronik (BKM)
- 1.2.6 Bayerisches Laserzentrum gGmbH
- 1.2.7 Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.
- 1.2.8 Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V.
- 1.2.9 FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.
- 1.2.10 FORMAT (Bayerischer Forschungsverband Materialwissenschaften)
- 1.2.11 KompetenzZentrum Bau Neumarkt GmbH
- 1.2.12 Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe
- 1.2.13 Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern GmbH
- 1.2.14 Süddeutsches Kunststoffzentrum (SKZ)
- 1.2.15 TÜV Süddeutschland
- 1.2.16 VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

1.3 Patent- und Erfinderberatungsstellen

- 1.3.1 Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)
- 1.3.2 Europäisches Patentamt (EPA)
- 1.3.3 Fraunhofer Patentstelle für die deutsche Forschung
- 1.3.4 Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft (INSTI)

1.4 Innovationsmanagement

- 1.4.1 Hans-Lindner-Institut
- 1.4.2 Netzwerk Nordbayern
- 1.4.3 Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut e.V. (OTTI)
- 1.4.4 Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Bayerischen Wirtschaft e.V. (RWK)
- 1.4.5 rent a scientist GmbH

1.5 Kapitalbeteiligungsgesellschaften für F & E

- 1.5.1 Bayern Kapital Risikokapitalbeteiligungs GmbH
- 1.5.2 Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH (BayBG)
- 1.5.3 Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)
- 1.5.4 S-Refit AG

1.6 Technologietransferstellen der Hochschulen im IHK-Bezirk

- 1.6.1 Fachhochschule Amberg-Weiden Hochschule für Technik und Wirtschaft
- 1.6.2 Fachhochschule Regensburg
Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen
- 1.6.3 Universität Regensburg
FUTUR (Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg)

1.7 Technologiezentren im IHK Bezirk

- 1.7.1 BioPark Regensburg GmbH
- 1.7.2 IT-Incubator Ostbayern GmbH

2. Finanzierung

2.1 Darlehen

- 2.1.1 Bayerisches Technologieförderungsprogramm
- 2.1.2 ERP Innovationsdarlehen – Kreditvariante

2.2 Zuschüsse

- 2.2.1 Bayerisches Technologieförderungsprogramm
- 2.2.2 InnoNet (Förderung von innovativen Netzwerken)
- 2.2.3 INSTI (Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft durch wissenschaftlich technische Information)
- 2.2.4 Programm zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (BayTOU)
- 2.2.5 PRO INNO II

2.3 Branchenspezifische Fachprogramme

- 2.3.1 EU-Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung 2002 – 2006
- 2.3.2 Projektförderung des BMBF und des BMWA
- 2.3.3 Technologieförderung in Bayern – Mikrosystemtechnik

- 2.3.4 Technologieförderung in Bayern – Neue Werkstoffe
- 2.3.5 Technologieförderung in Bayern – Informations- und Kommunikationstechnik

2.4 Beteiligungskapital

- 2.4.1 Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH (BayBG)
- 2.4.2 ERP Innovationsdarlehen – Beteiligungsvariante
- 2.4.3 ERP-Startfonds
- 2.4.4 ERP-Frühphase
- 2.4.5 Seedfonds Bayern und Technofonds Bayern

2.5 Weitere Finanzierungshilfen

- 2.5.1 Förderprogramm der Bayerischen Forschungsstiftung
- 2.5.2 Fraunhofer-Patentstelle für die deutsche Forschung

3. Forschung und Technologie bei der IHK Regensburg

1. Institutionen, Kontaktadressen und Ansprechpartner

1.1 Informations- und Beratungsstellen (allgemein)

1.1.1 Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Forschungsverbände (abayfor)

Die Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände unterstützt als Dienstleister alle Forschungsverbände und verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. In einem Forschungsverbund arbeitet ein Netzwerk an Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen an komplexen Fragestellungen. Derzeit gibt es 16 Forschungsverbände, an denen mehr als 450 Wissenschaftler aus über 220 Lehrstühlen sowie rund 100 Unternehmen beteiligt sind.

c/o TU München

Arcisstr. 21

80333 München

Ansprechpartnerin: Dr. Ute Berger

Tel.: 089/289-22587

Fax: 089/289-22589

E-Mail: abayfor@abayfor.de

Internet: www.abayfor.de

1.1.2 Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF)

Die AiF fördert angewandte Forschung und Entwicklung zum Nutzen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Als Dach eines Innovationsnetzwerks ist sie Träger der branchenweiten industriellen Gemeinschaftsforschung, sowie firmenspezifischer Förderprogramme des Bundes und der Länder.

Bayenthalgürtel 23

50968 Köln

Ansprechpartnerin: Alexandra Dick

Tel.: 0221/37680-0

Fax: 0221/37680-27

E-Mail: oea@aif.de

Internet: www.aif.de

1.1.3 Auslandshandelskammern (AHKs)

In über 80 Ländern fördern 120 AHKs, Delegiertenbüros und Repräsentanzen der deutschen Wirtschaft die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Die 1.400 Experten verfügen über intensive Kenntnisse der jeweiligen Länder und der dortigen Wirtschaft, des Handels und der Gesetzgebung. Ebenso beraten Sie umfassend über Technologien, Innovation und Umweltschutz. Eine detaillierte Übersicht ist bei der IHK Regensburg erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie auch über:

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Breite Str. 29

10178 Berlin

Tel.: 030/20 30 80

Fax: 030/20 30 81 000

Internet: www.ahk.de

1.1.4 Bayerische Forschungsstiftung

Die Bayerische Forschungsstiftung fördert Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologie, Mikrosystemtechnik, Materialwissenschaften, Energie und Umwelt, Mechatronik, Nanotechnologie sowie Prozess- und Produktionstechnik. Unterstützt werden nur Verbundvorhaben zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die in ihren wesentlichen Teilen in Bayern durchgeführt werden.

Prinzregentenstr. 7

80538 München

Ansprechpartner: Horst Kopplinger

Tel.: 089/210286-3

Fax: 089/210286-55

E-Mail: horst.kopplinger@forschungsstiftung.de

Internet: www.forschungsstiftung.de

1.1.5 Bayern Innovativ

Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer GmbH

Bayern Innovativ wurde 1995 von der Bayerischen Staatsregierung als Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mit Sitz in Nürnberg gegründet. Aufgabe ist die Initiierung von Innovationen in KMU durch die Bereitstellung von Wissen aus Markt und Technologie sowie die Anbahnung von branchenübergreifenden Kooperationen. Bayern Innovativ konzentriert die Aktivitäten auf zehn zukunftsorientierte Technologien und zehn wichtige Branchen der bayerischen Wirtschaft. Die Gesellschaft ist vorwiegend bei Messen, Kooperationsbörsen und dem Aufbau branchenspezifischer Netzwerke aktiv.

Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel.: 0911/2 06 71-0
Fax: 0911/2 06 71-792
Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. habil. Josef Nassauer
E-Mail: info@bayern-innovativ.de
Internet: www.bayern-innovativ.de

1.1.6 Bayern International Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH

Die Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen ist die Außenwirtschaftsfördergesellschaft der Bayerischen Staatsregierung. Sie liefert Informationen zur Außenwirtschaft sowie den Fördermöglichkeiten und organisiert Unternehmerreisen sowie Kooperationsbörsen. Mit dem Bayerischen Messebeteiligungsprogramm bietet Bayern International KMU die Möglichkeit, an Fachmessen auf der ganzen Welt teilzunehmen. Zudem gibt sie die Firmendatenbank „Schlüsseltechnologien in Bayern“ heraus. Diese erlaubt im Internet und auf CD eine Recherche nach HighTech-Firmen und deren Produkten.

Am Messesee 2
81829 München
Ansprechpartner: Dieter Würfl
Tel.: 089/9 49 26-0
Fax: 089/9 49 26-150
E-Mail: info@bayern-international.de
Internet: www.bayern-international.de

1.1.7 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das BMBF fördert Grundlagenforschung, Schlüsseltechnologien sowie staatliche Vorsorgeforschung und ist zuständig für die Bildungspolitik. Auf internationaler Ebene unterstützt es die Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologien mit europäischen und außereuropäischen Staaten.

Hannoversche Str. 28 – 30
10115 Berlin
Tel.: 01888/57-0
Fax: 01888/57-83601
E-Mail: bmbf@bmbf.bund.de
Internet: www.bmbf.de

1.1.8 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

Das BMWA ist tätig in der Technologie- und Energiepolitik. Es ist zuständig für Industrieforschung, vorwiegend in den Bereichen Energie und Luft-/Raumfahrt, und unterstützt innovative Unternehmen durch Förderprogramme.

Scharnhorststr. 34 – 37
11019 Berlin
Tel.: 030/2014-9,
Fax: 030/2014-7010
E-Mail: info@bmwa.bund.de
Internet: www.bmwa.bund.de

1.1.9 Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

Aufgabe der GTZ ist die weltweite Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Die Gesellschaft ist auch in der technologischen Entwicklungshilfe tätig, vor allem bei Energie- und Umweltprojekten. An diesen können sich KMU beteiligen.

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn
Ansprechpartnerin: Karin Soldan
Tel.: 06196/79-0
Fax: 06196/79-1115
E-Mail: karin.soldan@gtz.de
Internet: www.gtz.de

1.1.10 EUREKA

Die europäische Forschungsinitiative EUREKA bietet einen Rahmen für grenzüberschreitende innovative Kooperationsprojekte der anwendungsnahen Forschung. Für kleine und mittlere Unternehmen ist EUREKA oftmals der erste Schritt, sich durch Kooperationsprojekte international auszurichten und auf den europäischen Märkten Fuß zu fassen. Das EUREKA-Büro ist nationaler Ansprechpartner und unterstützt bei der Projektpartnersuche, Projektbeantragung und berät in Finanzierungsfragen.

c/o Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Ansprechpartnerin: Irene Gerharz
Tel.: 0228/3821-352
Fax: 0228/3821-353
E-Mail: eureka@dlr.de
Internet: www.eureka.dlr.de

1.1.11 Forschungszentrum Jülich GmbH

Der Projektträger Jülich ist zuständig für die industrielle Förderung von Projekten auf dem Gebiet der Werkstoffentwicklung. Dabei berät der Projektträger interessierte Unternehmen, die eine Werkstoffentwicklung durchführen wollen, ggf. in Zusammenarbeit mit weiteren Industriepartnern und Forschungseinrichtungen im Hinblick auf eine optimale Förderung und Projektgestaltung.

Forschungszentrum Jülich GmbH

Wilhelm-Johnen-Straße

52425 Jülich

Ansprechpartner: Dr. Franz-Josef Bremer,

Tel.: 02461/61-6121

Fax: 02461/61-23 98

E-Mail: fjbremer@fz-juelich.de

Internet: www.fz-juelich.de

1.1.12 Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

Die FhG ist mit rund 80 Forschungseinrichtungen und über 40 Standorten die größte deutsche Einrichtung für ingenieurwissenschaftliche Fachbereiche. Sie betreibt vor allem anwendungsorientierte Forschung im Auftrag von Unternehmen, aber auch für staatliche Auftraggeber. Daneben ist sie in der strategischen Forschung tätig und führt eigene Forschungsprojekte durch. Um komplexe Lösungen zu realisieren, arbeiten die Fraunhofer Institute in branchenspezifischen Verbänden zusammen.

Zentralverwaltung

Hansastraße 27 c

80686 München

Tel.: 089/12 05-0

Fax: 089/12 05-7531

E-Mail: info@fraunhofer.de

Internet: www.fraunhofer.de

1.1.13 Garching Innovation GmbH, Technologien aus der Max-Planck-Gesellschaft

Die Garching Innovation GmbH ist die Technologietransferstelle der Max-Planck-Gesellschaft. Sie ist Lizenzpartner für verschiedenste Technologien der Grundlagenforschung der Max-Planck-Gesellschaft. Sie unterstützt insbesondere Unternehmen bei der Suche nach neuen Technologien.

Marstallstr. 8

80539 München

Tel.: 089/29 09 19-0

Fax: 089/29 09 19-98 bzw. 99

E-Mail: gi@garching-innovation.de

Internet: www.garching-innovation.de

1.1.14 Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)

In der HGF haben sich 15 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren zusammengeschlossen. Primäre Aufgabe ist es, die Basis für zukunftsweisende Technologien und ihre Anwendungen zu erweitern.

Ahrstr. 45

53175 Bonn

Ansprechpartner: Dr. Christian Cobbers

Tel.: 0228/30818-0

Fax: 0228/30818-30

E-Mail: org@helmholtz.de

Internet: www.helmholtz.de

1.1.15 Innovationsberatungsstelle des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) bei der Landesgewerbeanstalt (LGA)

Die Innovationsberatungsstelle Nordbayern unterstützt KMU bei Förderanträgen im Bereich der Technologieförderung. Die Leistungen erstrecken sich auf die Beratung, die Prüfung und technische Begutachtung sowie die Bewilligung von Fördermitteln.

Innovationsberatungsstelle Nordbayern

bei der LGA (Landesgewerbeanstalt Bayern)

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Peter Kartmann

Tillystr. 2

90431 Nürnberg

Tel. 0911/655-4140

Fax: 0911/655-4151

E-Mail: peter.kartmann@lga.de

Internet: www.lga.de

1.1.16 Internationale Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit (WTZ)

Das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die Zusammenarbeit von deutschen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit ausländischen Partnern bei Forschungsprojekten.

Internationales Büro des BMBF

Königswinterer Str. 522 – 524

53227 Bonn

Ansprechpartner: Dr. Peter Buchholz

Tel.: 0228/4492-462

Fax: 0228/4492-490

E-Mail: peter.buchholz@dlr.de

Internet: www.internationales-buero.de

1.1.17 Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA)

Die LGA (Landesgewerbeanstalt Bayern) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Nürnberg und mehr als 30 Standorten in Deutschland und weltweit. Die Dienstleistungen der LGA umfassen im wesentlichen Prüfen und Untersuchen, sowie Beratung, auch im technologisch-innovativem Bereich.

Tillystr. 2

90431 Nürnberg

Ansprechpartner: Dipl.-Wirtschafts-Ing. Hans-Hermann Ueffing

Tel.: 0911/655-4200

Fax: 0911/655-4105

E-Mail: hans-hermann.ueffing@lga.de

Internet: www.lga.de

1.1.18 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)

Die MPG betreibt in knapp 80 eigenen Instituten Grundlagenforschung in den Ingenieur- und Lebenswissenschaften sowie den Natur- und Geisteswissenschaften. Es werden vorrangig neue, besonders innovative Forschungsrichtungen aufgegriffen, die in der Hochschulforschung noch keinen ausreichenden Platz finden.

Hofgartenstr. 8

80539 München

Ansprechpartnerin: Margret Schinner

Tel.: 089/2108-0

Fax: 089/2108-1111

E-Mail: post@gv.mpg.de

Internet: www.mpg.de

1.1.19 Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)

Die Leibniz Gemeinschaft umfasst 84 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz Institute arbeiten interdisziplinär und verbinden Grundlagenforschung mit Anwendungsnähe.

Eduard-Pflüger-Str. 55

53113 Bonn

Ansprechpartner: Dr. Michael Klein

Tel.: 0228/30815-0

Fax: 0228/30815-255

E-Mail: info@leibniz-gemeinschaft.de

Internet: www.wgl.de

1.2. Fachberatungsstellen (branchen- und themenspezifisch)

1.2.1 Applikations- und Technologiezentrum für Energieverfahrens-, Umwelt- und Strömungstechnik (ATZ)

Das ATZ ist eine gemeinnützige Stiftung des Bürgerlichen Rechts mit Sitz in Sulzbach-Rosenberg. Das Team des ATZ setzt Forschungsergebnisse in anwendungsreife Verfahren um und nutzt sein Know-How um bestehende Anlagen zu optimieren. Das Leistungsangebot reicht von Studien zur Fragen der Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit oder gesetzlicher Rahmenbedingungen bis zum Bau von Pilotanlagen.

Kropfersrichter Str. 6-10

92237 Sulzbach-Rosenberg

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Gerold Dimaczek,

Tel.: 09661/908-400

Fax: 09661/9 08-401

E-Mail: info@atz.de,

Internet: www.atz.de

1.2.2 Bayern Design GmbH

Die Bayern Design GmbH – Gesellschaft für Kommunikation und Gestaltung – unterstützt insbesondere mittelständische Unternehmen bei der Einführung, Umsetzung und Anwendung von Designstrategien. Sie verfolgt das Ziel, den Technologiestandort Bayern auch zu einem international anerkannten Standort für Design auszubauen und die Aus- und Weiterbildung im Designbereich voranzutreiben.

Luitpoldstr. 3

90402 Nürnberg

Ansprechpartnerin: Lisa Franke

Tel.: 0911/2 40 22 30

Fax: 0911/2 40 22 39

E-Mail: nuernberger@bayern-design.de

Internet: www.bayern-design.de

1.2.3 Bayern photonics (Kompetenznetz „Optische Technologien“)

Bayern photonics ist als bayerisches Kompetenznetz „Optische Technologien“ die zentrale Anlauf- und Fachkoordinierungsstelle für Forschung, Hersteller und Anwender optischer Technologien in Bayern. Ziel ist die Bündelung der namhaften Kompetenz- und Ressourcenträger im Bereich der Optischen Technologien aus Wirtschaft und Forschung im Freistaat Bayern.

Argelsrieder Feld 22
82234 Oberpfaffenhofen
Ansprechpartner: Dr. Horst Sickinger
Tel.: 08153/95 36 87
Fax: 08153/95 36 98
E-Mail: sickinger@bayern-photonics.de
Internet: www.bayern-photonics.de

1.2.4 Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und –technik – BifA GmbH

Die BifA GmbH ist eine anwendungsorientierte Innovationseinrichtung, die Lösungen aus einer Hand für umwelttechnische Aufgaben liefert. BifA bietet die komplette Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Inbetriebnahme des fertigen Produktes (Anlage, EDV-System etc.). Die fachlichen Kompetenzen umfassen die Umweltchemie und –biotechnologie, die Verfahrens- und Systemtechnik sowie die Informatik und die Ökonomie.

Am Mittleren Moos 46
86167 Augsburg
Ansprechpartner: Prof. Dr. Ing. Wolfgang Rommel
Tel.: 0821/70 00-111
Fax: 0821/70 00-100
E-Mail: wrommel@bifa.de
Internet: www.bifa.de

1.2.5 Bayerisches Kompetenznetzwerk für Mechatronik (BKM)

Für Anwender aus der industriellen Praxis, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, ist das BKM der Ansprechpartner zum Thema Mechatronik. Im BKM sind sechs führende industriennahe bayerische Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen zusammengeschlossen, die ihre jeweiligen Kompetenzen in Verbundforschungsprojekte einbringen. In über 40 Projekten wird zum einen umfassendes Wissen über den gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozess für mechatronische Produkte erarbeitet, zum anderen werden neue mechatronische Produkte entwickelt.

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Ansprechpartner: Dr. Thomas Bongardt
Tel.: 0821/56 97 97-0
Fax: 0821/56 97 97-50
E-Mail: thomas.bongardt@bayern-mechatronik.de
Internet: www.bayern-mechatronik.de

1.2.6 Bayerisches Laserzentrum gGmbH

Das Tätigkeitsfeld des Bayerischen Laserzentrums (BLZ) umfasst das komplette Spektrum der Lasermaterialbearbeitung sowohl im Makro- wie auch im Mikrobereich. Neben der Wahrnehmung öffentlich geförderter Forschungs- und Entwicklungsaufgaben kooperiert das BLZ mit Wirtschaftsunternehmen regional und überregional als Engineering-Partner und bietet Unterstützung von der Prozess- und Systementwicklung bis hin zur Serieneinführung an.

Konrad-Zuse-Str. 2-6

91052 Erlangen

Ansprechpartner: Hans-Joachim Krauss

Tel.: 09131/9 77 90-23

Fax: 09131/9 77 90-11

E-Mail: J.Krauss@blz.org

Internet: www.blz.org

1.2.7 Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V.

Das Themengebiet des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung e.V. liegt vor allem in den Bereichen Entwicklung und Optimierung von Materialien und hocheffizienten Systemen zur Wärmedämmung. Ein weiteres Betätigungsfeld ist die Optimierung von nanoporösen organischen Aerogelen bzw. Kohlenstoff-Aerogelen. Insgesamt steht ein breites Know-how aus den Bereichen neuer Materialien, innovativer Komponenten und im energetischen Systemmanagement zur Verfügung.

Am Hubland

97074 Würzburg

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jochen Fricke

Tel.: 0931/70 56 40

Fax: 0931/70 56 460

E-Mail: info@zae.uni-wuerzburg.de

Internet: www.zae-bayern.de

1.2.8 Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V. initiiert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, fördert Grundlagenforschung und praxisnahe angewandte Forschung, koordiniert nationale und internationale Forschungsideen und –projekte auf dem Gebiet der Be- und Verarbeitung, Veredelung und Verwendung von Holz und holzhaltigen Stoffen.

Bayernstr. 57-59

80335 München

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Joachim Tebbe

Tel.: 089/51 61 70-0

Fax: 089/53 16 57

E-Mail: j.tebbe@dgh.de

Internet: www.dgh.de

1.2.9 FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.

Die FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V. verfolgt den Zweck, die Drucktechnik in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Anwendung zu fördern und die Ergebnisse der Druckindustrie nutzbar zu machen. Die Aufgaben des Instituts sind: Forschung, Entwicklung, Wissenstransfer, Gremienarbeit, Beratung und Gutachten.

Streitfeldstr. 19

81673 München

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Pietzsch

Tel.: 089/4 31 82-411

Fax: 089/4 31 82-100

E-Mail: pietzsch@fogra.org

Internet: www.fogra.org

1.2.10 FORMAT (Bayerischer Forschungsverbund Materialwissenschaften)

FORMAT bietet die Möglichkeit der Direktberatung in allen Werkstofffragen. Interessenten erhalten umfassend Auskunft über den anwendungsgerechten Werkstoffeinsatz sowie einschlägiger Projekte der am Verbund beteiligten Forschungsinstitute.

Arcisstr. 21

80333 München

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Schmitt-Thomas

Tel.: 089/28 92 54 81

Fax: 089/28 92 25 33

E-Mail: format@werkstoffe.de

Internet: www.format.mwn.de

1.2.11 KompetenzZentrum Bau Neumarkt GmbH

Das im Rahmen der High-tech-Offensive im Frühjahr 2000 gegründete Kompetenz-Zentrum Bau erforscht neue technische Innovationen, neuartige Projektsteuerungs- und Ablaufstrukturen sowie regionale Kommunikationsmodelle innerhalb der Bauwirtschaft.

Deininger Weg 82

92318 Neumarkt

Ansprechpartner: Dipl.-Bauing. Jürgen Reinhardt

Tel.: 09181/2 97 20

Fax: 09181/2 97 210

E-Mail: info@kompetenz-bau.de

Internet: www.kompetenz-bau.de

1.2.12 Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe

Das Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe ist Ansprechpartner in allen Belangen der Nutzung nachwachsender Rohstoffe im energetischen und industriellen Bereich. Ein Schwerpunkt liegt in der Beratung und Betreuung von Projekten.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Ansprechpartner: Dr. Bernhard Widmann

Tel.: 09421/300 210

Fax: 09421/300 211

E-Mail: poststelle@tfz.bayern.de

Internet: www.tfz.bayern.de

1.2.13 Kompetenzzentrum Neue Materialien Nordbayern GmbH

Das Kompetenzzentrum Neue Materialien beschäftigt sich mit multifunktionalen Werkstoffen für die Integration unterschiedlicher Funktionen in Komponenten oder Bauteilen bei wachsender Miniaturisierung z.B. bei IT-Technologien. Es berät über die aktuelle Situation bei Werkstoffherstellung, -verarbeitung und -anwendung und unterbreitet Vorschläge für werkstoffbasierte Innovations-Maßnahmen im Unternehmen.

Gottlieb-Keim-Str. 60

95448 Bayreuth

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Wolfgang Faul

Tel.: 0921/5 07 36-0

Fax: 0921/5 07 36-199

E-Mail: info@nmngmbh.de

Internet: www.neue-materialien.com

1.2.14 Süddeutsches Kunststoffzentrum (SKZ)

Das SKZ versteht sich als Partner und Dienstleister für innovative Unternehmen aus der Kunststoffbranche. Die Arbeitsgebiete umfassen anwendungsbezogene Forschung und praxisorientierte Entwicklungsarbeiten, Werkstoff- und Bauteilprüfung, Produkt-Zulassung, Qualitätssicherung, Produkt- und Verfahrenszertifizierung, Zertifizierung von Managementsystemen sowie die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im Kunststoffgebiet.

Frankfurter Str. 15 – 17

97082 Würzburg

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Martin Bastian

Tel.: 0931/41 04-235

Fax: 0931/41 04-277

E-Mail: m.bastian@skz.de

Internet: www.skz.de

1.2.15 TÜV Süddeutschland

Die TÜV SÜD Gruppe ist ein technisches Dienstleistungszentrum. Das Leistungsspektrum umfasst Beratung, Prüfung, Tests und Gutachten sowie Zertifizierung und Ausbildung. Zielsetzung sind Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Sicherheit und Qualität bei Industrie und Produkten.

Westendstr. 199

80686 München

Tel.: 089/57 91-0

Fax: 087/57 91-1551

E-Mail: info@tuev-sued.de

Internet: www.tuev-sued.de

1.2.16 VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Die VDI/VDE-IT unterstützt Industrie und Wissenschaft bei der Umsetzung von Ergebnissen aus Forschung und Industrie in die industrielle Nutzung. Als Projektträger ist die VDI/VDE-IT in zahlreiche technologie- und innovationsorientierte Programme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union eingebunden. Die Unterstützung reicht von der Antragsberatung, über die komplette finanztechnische Abwicklung von Förderprogrammen bis hin zum Technologietransfer und zu innovationsunterstützenden Maßnahmen.

Rheinstr. 10b B

14513 Teltow

Ansprechpartner: Klaus Beumler

Tel.: 03328/4 35-194

Fax: 03328/4 35-105

E-Mail: beumler@vdivde-it.de

Internet: www.vdivde-it.de

1.3 Patent- und Erfinderberatungsstellen

1.3.1 Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)

Erfolgversprechende Erfindungen können vor allem durch Schutzrechte gegen Nachahmer geschützt werden. Das DPMA erteilt und verwaltet gewerbliche Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster, Marken, Geschmacksmuster) und informiert die Öffentlichkeit über bestehende gewerbliche Schutzrechte mit Wirkung für Deutschland. Hierfür gibt es seit 1999 ein Patentinformationssystem, das Patentrecherchen per PC ermöglicht. Zudem kann nach geschützten Erfindungen recherchiert werden, für die die Möglichkeit der Lizenznahme besteht.

Zweibrückenstr. 12

80297 München

Ansprechpartner: Hubert Rothe

Tel.: 089/21 95-2448

Fax: 089/21 95-3153

E-Mail: Hubert.Rothe@dpma.de

Internet: www.dpma.de

1.3.2 Europäisches Patentamt (EPA)

Das EPA hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten auf dem Gebiet des Erfindungsschutzes zu verstärken. Mit einer Anmeldung beim Europäischen Patentamt kann Patentschutz in bis zu 20 Ländern Europas erlangt werden. Grundlage ist das Europäische Patentübereinkommen.

Erhardstr. 27

80298 München

Ansprechpartner: Helmut Semmler

Tel.: 089/23 99-50 14

Fax: 089/23 99-28 50

E-Mail: hsemmler@epo.org

Internet: www.european-patent-office.org

1.3.3 Fraunhofer Patentstelle für die deutsche Forschung

Die Fraunhofer Patentstelle bietet Erfindern gezielt Serviceleistungen auf dem Gebiet der Erfinderförderung und der Schutzrechteverwertung an. Dabei versteht sie sich als aktiver Vermittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Leonrodstr. 68

80636 München

Ansprechpartner: Dr. Hans-Georg Lehner

Tel.: 089/12 05-6508

Fax: 089/12 05-6812

E-Mail: hans-georg.lehner@pst.fraunhofer.de

Internet: www.pst.fhg.de

1.3.4 Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft (INSTI)

Ziel von INSTI ist der Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes, das zwei Ziele verfolgt: Die Steigerung der Nutzung von Patentinformationen sowie die Schaffung eines erfinder- und innovationsfreundlichen Klimas.

c/o Institut der deutschen Wirtschaft

Gustav-Heinemann-Ufer 84 – 88

50968 Köln

Ansprechpartnerin: Dipl.-Vw. Kerstin Krey

Tel.: 0221/49 81-832

Fax: 0221/49 81-856

E-Mail: krey@iwkoeln.de

Internet: www.iwkoeln.de

1.4 Innovationsmanagement

1.4.1 Hans-Lindner-Institut

Das Hans-Lindner-Institut ist eine gemeinnützige Stiftung der Unternehmensgruppe Lindner, Arnstorf. Ziel der Stiftung ist die Förderung der Forschung und Lehre sowie der Ausbildung und Fortbildung auf dem Gebiet der Gründung und Führung von Unternehmen in der Region.

Bahnhofstr. 29

94424 Arnstorf

Ansprechpartnerin: Bianka Hockun

Tel.: 08723/202897

Fax: 08723/202851

E-Mail: bianka.hockun@lindner.ag

Internet: www.hans-lindner-institut.de

1.4.2 Netzwerk Nordbayern

Das Netzwerk Nordbayern unterstützt innovative Unternehmen mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot, von der Business Plan Erstellung über Marketing und Vertrieb bis hin zur Finanzierung. Bisher wurden über 1000 Businesspläne aus den Bereichen IT, Life Science, Technologie und Service mit dem Unternehmen diskutiert und verbessert.

Neumeyerstr. 48

90411 Nürnberg

Ansprechpartner: Arne Hostrup

Tel.: 0911/59 72 48 000

Fax: 0911/59 72 48 049

E-Mail: hostrup@netzwerk-nordbayern.de

Internet: www.netzwerk-nordbayern.de

1.4.3 Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut e.V. (OTTI)

Das OTTI (Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut) fördert in der Rechtsform als gemeinnütziger eingetragener Verein satzungsgemäß die Wirtschaft durch Wissenstransfer. Elemente dieses Transfers sind Tagungen, Symposien und Seminare sowie direkt in den Unternehmen Beratung, Training, individuelle Informationsveranstaltungen sowie Weiterqualifikation.

Wernerwerkstr. 4

93049 Regensburg

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Josef Wimmer

Tel.: 0941/2 96 88-11

Fax: 0941/2 96 88-16

E-Mail: josef.wimmer@otti.de

Internet: www.otti.de

1.4.4 Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Bayerischen Wirtschaft e.V. (RKW)

Das RKW ist bundesweit vertreten und in die Wirtschafts- und Technologiepolitik des Bundes und der Länder eingebunden. Es fördert durch Beratung und Coaching die Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Unternehmen in ökonomischer, technologischer und ökologischer Hinsicht mit dem Ziel, die Leistungs- und Ertragskraft insbesondere des Mittelstands zu stärken.

Gustav-Heinemann-Ring 212

81739 München

Ansprechpartner: Dr. Harald Wenker

Tel.: 089/67 00 40-0

Fax: 089/67 00 40-40

E-Mail: info@rkwbayern.de

Internet: www.rkwbayern.de

1.4.5 rent a scientist GmbH

Die rent a scientist GmbH unterstützt Betriebe in allen Phasen des Entwicklungsprozesses mit Know-how und kreativen Problemlösungen. Als externe Forschungsabteilung bietet sie naturwissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Beratung und praktische Entwicklungsunterstützung im kompletten Innovationsprozess.

Straubinger Str. 81

93055 Regensburg

Ansprechpartner: Dr. Raimund Brotsack

Tel.: 0941/607 17-3

Fax: 0941/607 17-44

E-Mail: raimund.brotsack@rent-a-scientist.com

Internet: www.rent-a-scientist.com

1.5 Kapitalbeteiligungsgesellschaften für F & E

1.5.1 Bayern Kapital Risikokapitalbeteiligungs GmbH

Bayern Kapital finanziert schwerpunktmäßig die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für neue, innovative Produkte und deren Markteinführung. Zielgruppen von Bayern Kapital sind Unternehmensgründer sowie junge Unternehmen mit einem großen Wachstumspotenzial im High-Tech-Bereich in Bayern. Zu den Hauptinvestitionsgebieten zählen Informations- und Kommunikationstechnologie, Nanotechnologie, Neue Materialien, Medizintechnik und Biotechnologie.

Altstadt 72

84028 Landshut

Ansprechpartnerin: Susanne Weber

Tel.: 0871/9 23 25-0

Fax: 0871/9 23 25-55

E-Mail: weber@bayernkapital.de

Internet: www.bayernkapital.de

1.5.2 Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH (BayBG)

Die BayBG bietet sowohl etablierten als auch jungen Technologieunternehmen Venture Capital in Form stiller und/oder direkter Beteiligungen an.

Bruderstr. 7

80538 München

Ansprechpartner: Josef Krumbachner

Tel.: 089/21 98 25-45

Fax: 089/21 98 25-77

E-Mail: josef.krumbachner@baybg.de

Internet: www.baybg.de

1.5.3 Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)

Im BVK haben sich die meisten Kapitalbeteiligungsgesellschaften zusammengeschlossen. In der Mitgliederdatenbank kann nach Beteiligungsgesellschaften gesucht werden, gegliedert nach Branchen, Region und Beteiligungsart.

Reinhardtstr. 27c

10117 Berlin

Ansprechpartner: Dr. Holger Frommann

Tel.: 030/30 69 82-0

Fax: 030/30 69 82-20

E-Mail: bvk@bvk-ev.de

Internet: www.bvk-ev.de

1.5.4 S-Refit AG

Die S-Refit AG mit Sitz in Regensburg ist die größte Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft in Bayern und stellt innovativen Unternehmen in Ostbayern unterschiedlicher Branchenausrichtung Beteiligungskapital zur Verfügung. Dabei engagiert sich S-Refit in allen Phasen der Unternehmensentwicklung: von der Gründerfinanzierung über die Unterstützung wachstumsorientierter Unternehmen bis hin zur Nachfolgeregelung.

Sedanstr. 15
93055 Regensburg
Ansprechpartner: Dr. Peter Terhart
Tel.: 0941/69 55 60
Fax: 0941/69 55 611
E-Mail: info@s-refit.de
Internet: www.s-refit.de

1.6 Technologietransferstellen der Hochschulen im IHK-Bezirk

1.6.1 Fachhochschule Amberg-Weiden Hochschule für Technik und Wirtschaft

Die Technologietransferstelle bei der FH Amberg fördert den gezielten Wissensaustausch zwischen Wirtschaft und der FH. Besonders kleine und mittlere Unternehmen, die in der Regel über keine oder nur geringe Kapazitäten im Bereich F & E verfügen, soll damit die Chance gegeben werden, ihre Innovationsfähigkeit deutlich zu steigern.

Kaiser-Wilhelm-Ring 23
92224 Amberg
Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Franz Bischof
Tel.: 09621/4 82-206 oder 4 82-222
Fax: 09621/4 82-145
E-Mail: f.bischof@fh-amberg-weiden.de
Internet: www.fh-amberg-weiden.de

1.6.2 Fachhochschule Regensburg Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen

Das Institut für angewandte Forschung und Wirtschaftskooperation wurde Ende 2000 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen der anwendungsbezogenen Wissenschaft und der industriellen Praxis zu vertiefen. Durch Kooperationen sowie Veranstaltungen zu Wissens- und Technologie-Transfer soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen der Zugang zu Ergebnissen und Erkenntnissen der FH Regensburg erleichtert werden.

Seybothstr. 2
93053 Regensburg
Ansprechpartner: Karlheinz Kreppmeier/ Dipl.-Soz. Päd. (FH) Elke Steinberger
Tel.: 0941/9 43-14 98
Fax: 0941/9 43-14 97
E-Mail: iafw@fh-regensburg.de
Internet: www.fh-regensburg.de/techno_transfer/iafw/index.html

1.6.3 Universität Regensburg FUTUR (Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg)

FUTUR ist eine fachübergreifende Einrichtung der Universität Regensburg für den Wissenstransfer zwischen Universität und Wirtschaft. Diese Einrichtung ist Vermittler, Dolmetscher und Katalysator zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Wesentliches Ziel des universitären Forschungs- und Technologietransfers ist es, einerseits das vorhandene Wissens- und Innovationspotential der Universität Interessenten aus der Wirtschaft zugänglich zu machen, andererseits Praxisimpulse in den Universitätsbereich zu bringen und Drittmittel einzuwerben.

Gebäude Bio-Park
Josef-Engert-Str. 9
93053 Regensburg
Ansprechpartner: Dr. rer.nat. Harald Schnell
Tel.: 0941/9 43-2099
Fax: 0941/9 43-2400
E-Mail: futur@uni-regensburg.de
Internet: www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/FUTUR

1.7 Technologiezentren im IHK-Bezirk

1.7.1 BioPark Regensburg GmbH

Die BioPark Regensburg GmbH beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Bereich „Life Science“. Neben der Öffentlichkeitsarbeit, dem Standortmarketing (Messeaktivitäten, Delegationen) und einem Beratungsnetzwerk für Gründungen, Finanzierungen, Förderprojekten und Kooperationen in diesem Bereich, bietet die BioPark GmbH hochwertige Labor- und Büroflächen auf dem Universitätscampus in Regensburg.

Josef-Engert-Str. 9
93053 Regensburg
Ansprechpartner: Dr. Thomas Diefenthal
Tel.: 0941/9 20 46-0
Fax: 0941/9 20 46-24
E-Mail: info@biopark-regensburg.de
Internet: www.bioregio-regensburg.de

1.7.2 IT-Incubator Ostbayern GmbH

Die IT-Incubator Ostbayern GmbH, ein Unternehmen der Stadt Regensburg zur regionalen Entwicklung der Informationstechnologie, fördert innovative Unternehmen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie durch Infrastruktur, Beratung, Kontaktvermittlung und Qualifizierungsangebote. Des weiteren arbeitet die IT-Incubator Ostbayern GmbH an der Profilierung und Vermarktung Regensburgs als wettbewerbsfähigem IT-Standort.

Bruderwöhrdstr. 15 b

93055 Regensburg

Ansprechpartner: Dr. Herbert Vogler

Tel.: 0941/6 04 889-0

Fax: 0941/6 04 889-11

E-Mail: herbert.vogler@it-speicher.de

Internet: www.it-speicher.de

2. Finanzierung

2.1 Darlehen

In diesen Fällen werden dem Empfänger zinsverbilligte Darlehen zur Verfügung gestellt, die oft durch Haftungsfreistellungen gegenüber der Hausbank flankiert sind. Teilweise werden auch zins- und/oder tilgungsfreie Jahre angeboten, um die Liquidität der Unternehmen zunächst zu schonen. Diese Programme werden in der Regel über die Hausbank abgewickelt.

2.1.1 Bayerisches Technologieförderungsprogramm

Bei Entwicklungsvorhaben wird die Entwicklung technologisch neuer oder deutlich verbesserter Produkte und Produktionsverfahren gefördert. Das Programm unterscheidet die Phase I von der Idee bis zu einem Vorprototyp und die Phase II vom Vorprototyp bis zu einem alle Funktionen erfüllenden Prototyp. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 400 Mitarbeitern, die eine Betriebsstätte in Bayern haben. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen (maximal 35 % der förderfähigen Aufwendungen) oder zinsverbilligten Darlehen (maximal 80 %).

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern

- Innovationsberatungsstelle Nordbayern -

Tillystraße 2

90431 Nürnberg

Ansprechpartner: Herr Kartmann

Tel.: 0911/655-4140

E-Mail: ibninfo@lga.

Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/BayTP_Entwicklungsvorhaben.pdf

Bei Anwendungsvorhaben wird die Einführung neuer Technologien gefördert, die vom Unternehmen nicht selbst entwickelt wurden. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit maximal 250 Mitarbeitern, die eine Betriebsstätte in Bayern haben. Die Förderung erfolgt durch zinsverbilligte Darlehen mit maximal 80 % der Vorhabenskosten. Anträge sind über die Hausbank bei der Regierung einzureichen.

Regierung der Oberpfalz

Emmeramsplatz 8

93047 Regensburg

Ansprechpartnerin: Frau Grabinger

Tel.: 0941/5680-307

Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/BayTP_Anwendungsvorhaben.pdf

2.1.2 ERP Innovationsdarlehen – Kreditvariante

Mit dem Programm werden sowohl FuE-Maßnahmen als auch die Markteinführung neuer Produkte und Verfahren finanziert. Der Antragsteller muss an der Entwicklung der Innovation entscheidend beteiligt sein. Der Kredit läuft über 10 Jahre und beträgt in den alten Bundesländern maximal 1 Mio. Euro. Die Antragstellung erfolgt über die Hausbank.

KfW Mittelstandsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7431-0
Fax: 069/7431-2888
E-Mail: info@kfw.de
Internet: www.kfw-mittelstandsbank.de

2.2 Zuschüsse

Bei einem Zuschuss wird eine nicht rückzahlbare Beihilfe gewährt. Der wirtschaftliche Vorteil für den Empfänger ist groß, da die Einlage nicht zurück bezahlt werden muss. Zuschussgeber sind in der Regel Projektträger, die damit technische Neuerungen bzw. Pilotanlagen mit Demonstrationscharakter fördern.

2.2.1 Bayerisches Technologieförderungsprogramm

Bei Entwicklungsvorhaben wird die Entwicklung technologisch neuer oder deutlich verbesserter Produkte und Produktionsverfahren gefördert. Das Programm unterscheidet die Phase I von der Idee bis zu einem Vorprototyp und die Phase II vom Vorprototyp bis zu einem alle Funktionen erfüllenden Prototyp. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 400 Mitarbeitern, die eine Betriebsstätte in Bayern haben. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen (maximal 35 % der förderfähigen Aufwendungen) oder zinsverbilligten Darlehen (maximal 80 %).

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
- Innovationsberatungsstelle Nordbayern -
Tillystraße 2
90431 Nürnberg
Ansprechpartner: Herr Kartmann
Tel.: 0911/655-4140
E-Mail: ibnifo@lga.de
Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/BayTP_Entwicklungsvorhaben.pdf

2.2.2 InnoNet (Förderung von innovativen Netzwerken)

KMU und Forschungseinrichtungen sollen zu einer engeren Zusammenarbeit veranlasst werden, um FuE-Ergebnisse schneller in marktfähige Produkte umzusetzen. Gefördert werden Verbundprojekte, in denen mindestens zwei Forschungseinrichtungen und vier KMU kooperieren. Antragsberechtigt sind die Forschungseinrichtungen.

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Rheinstr. 10 B

14513 Teltow

Tel.: 03328/435-136

Fax: 03328/435-189

Mail: innonet@vdivde-it.de

Internet: www.vdivde-it.de/innonet

2.2.3 INSTI (Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft durch wissenschaftlich technische Information)

INSTI Innovationsaktion

Mit dieser Aktion werden KMU und Existenzgründer unterstützt, um innerbetriebliche Innovationsprozesse professionell zu planen und abzuwickeln. Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse in Höhe von 25 % der Rechnungssumme, beispielsweise für Innovations-Workshops, Technologiebewertungen, Erschließung neuer Geschäftsfelder und Markt-Monitoring.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Gustav-Heinemann-Ufer 84-88

50968 Köln

Tel.: 0221/4981-856

Fax: 0221/4981-856

Mail: lehr@iwkoeln.de

Internet: www.insti.de

INSTI-KMU-Patentaktion

Das Förderprogramm INSTI bezuschusst erste Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen von KMU und Unternehmensgründern. Unterstützt werden:

- Recherchen zum Stand der Technik
- Kosten-Nutzen-Analysen
- Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt
- Vorbereitungen für die Verwertung einer Erfindung
- Gewerblicher Rechtsschutz im Ausland
- Technische Zulassung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln
Tel.: 0221/4981-856
Fax: 0221/4981-856
Mail: lehr@iwkoeln.de
Internet: www.insti.de

2.2.4 Programm zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (BayTOU)

Mit diesem Programm unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) Unternehmensgründer und junge Technologieunternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren sowie technischer Dienstleistungen und der Erarbeitung eines Unternehmenskonzepts. Antragsberechtigt sind technologieorientierte Gründer und Unternehmen, die nicht älter als drei Jahre sind und maximal fünf Mitarbeiter beschäftigen. Das Vorhaben muss in Bayern durchgeführt werden. Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse mit maximal 35 % der zuwendungsfähigen Kosten.

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern

Tillystraße 2

90431 Nürnberg

Ansprechpartner: Herr Kartmann

Tel. 0911/655-4140

E-Mail: ibninfo@lga.de.de

www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/BayTOU_Unternehmensgruendung.pdf

2.2.5 PRO INNO II

Das PROgramm „Förderung der Erhöhung der INNOvationskompetenz mittelständischer Unternehmen – PRO INNO II“ unterstützt KMU bei der Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und technischer Dienstleistungen. Es gibt keine Einschränkung auf bestimmte Technologien. Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen bzw. Unternehmen und Wissenschaft, die Auftragsentwicklung sowie Projekte des Personalaustauschs. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt – mit 25 bis 50 % der förderfähigen Kosten.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V.

Tschaikowskistraße 49

13156 Berlin

Ansprechpartner: Dr. Klaus-Rüdiger Sprung

Tel.: 030/48163-484

Fax: 030/48163-401

Mail sprungk@forschungskoop.de

Internet: www.forschungskoop.de

2.3 Branchenspezifische Fachprogramme

Hierbei handelt es sich um spezifische Förderprogramme für bestimmte Fachbereiche. Die Förderung erfolgt in der Regel über Zuschüsse, die aber nur für eine ganz bestimmte Sparte vergeben werden.

2.3.1 EU-Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung 2002 – 2006

Das 6. Forschungsrahmenprogramm (6. FRP) ist das Hauptinstrument der Europäischen Union zur Förderung der Forschung in Europa. Es unterstützt mit 17,5 Mrd. Euro Verbundvorhaben von Industrie und Wissenschaft – von der Grundlagenforschung bis zur angewandten Forschung. Den größten Anteil im 6. FRP nehmen die sieben „thematischen Prioritäten“ ein:

- Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie,
- Technologien für die Informationsgesellschaft,
- Nanotechnologien und -wissenschaften, wissenschaftsbasierte multifunktionale Werkstoffe und neue Produktionsverfahren und -anlagen,
- Luft- und Raumfahrt,
- Lebensmittelqualität und -sicherheit,
- nachhaltige Entwicklung, globale Veränderungen und Ökosysteme sowie
- Bürger und Staat in der Wissensgesellschaft.

Im 6. FRP gibt es zwei neue Instrumente: die Integrierten Projekte (IP) und die Exzellenznetze (NoE). Bei den Integrierten Projekten werden Verbundprojekte mit einem Budget bis zu 10 Mio. Euro gefördert; das Konsortium muss aus mindestens drei Partnern aus drei verschiedenen teilnahmeberechtigten Staaten stammen. Für KMU ist eine Teilnahme im Unterauftrag empfehlenswert. Bei den Exzellenznetzen soll eine langfristige Verflechtung herausragender Forschungseinrichtungen erreicht werden.

Mindestens 15 % der Fördermittel für die Thematischen Prioritäten sind für KMU vorgesehen. Es stehen zusätzlich zwei Instrumente zur Verfügung, die nur von KMU genutzt werden können:

- Bei der kooperativen Forschung – CRAFT – können KMU, die nur über geringe oder keine eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten verfügen, Kooperationen mit Forschungsinstituten, Hochschulen oder Unternehmen eingehen. Ein CRAFT-Konsortium besteht aus mindestens drei KMU und zwei Forschungsdienstleistern, die aus mindestens drei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten stammen. Der Zuschuss beträgt bis zu 50 % der Kosten bei einem Projektbudget von 0,5 bis 2 Mio. Euro.

- Die kollektive Forschung richtet sich an Industrieverbände und Unternehmensgruppen als Antragsteller. Ziel ist die Steigerung der technologischen Leistungsfähigkeit von KMU ganzer Branchen. Das Projektbudget hat einen Umfang von 2 bis 5 Mio. Euro, der Zuschuss beträgt bis zu 50 %.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Internet:

www.cordis.lu/germany/ole/fp6.htm. Über Fördermöglichkeiten und Ausschreibungstermine informiert Friedhelm Forge, Tel.: 089/5116-676

E-Mail: forge@muenchen.ihk.de

2.3.2 Projektförderung des BMBF und des BMWA

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BWA) fördern Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen meist in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Bei der direkten Projektförderung muss es sich um Verbundvorhaben handeln, d.h. Vorhaben, bei denen Wissenschaft und Industrie oder mehrere Industriepartner kooperieren. Die Antragstellung und fachliche Begleitung der Vorhaben erfolgt über die jeweiligen Projektträger. Hier eine Auswahl der wichtigsten Förderprogramme:

- Informations- und Kommunikationstechnik IT-Forschung 2006: Die Förderbereiche konzentrieren sich auf Nanoelektronik und -systeme, Softwaresysteme, Basistechnologien für die Kommunikationstechnik, Internetgrundlagen und -dienste sowie Magnetelektronik, Spintronik. Für die Förderbereiche gibt es jeweils eigene Förderschwerpunkte.
- Mikrosysteme 2004-2009: Die Schwerpunkte liegen auf Mikrosystemen in der Automobiltechnik, Smart Labels für die Logistik und auf der Mikroverfahrenstechnik. Während der Laufzeit des Programms werden weitere Schwerpunkte identifiziert.
- Optische Technologien: Das Programm legt die Schwerpunkte auf optische Systeme der nächsten Generation (Strahlenquellen, Optikkonzepte, Lichtvermessung), die Anwendungen des Lichts für Mensch, Produktion und Umwelt sowie die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmen.
- Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft WING: Die Schwerpunkte ergeben sich während der Laufzeit. Der Fokus liegt auf nanotechnologischen Werkstoffkonzepten, Computational Materials Science, bionischen Werkstoffen, Schichten und Grenzflächen sowie Leichtbau.

-
- Forschung für die Produktion von morgen: Das „lernende“ Forschungsprogramm richtet sich an das produzierende und verarbeitende Gewerbe. Es konzentriert sich auf die vier Handlungsfelder Marktorientierung und strategische Produktplanung, Technologien und Produktionsausrüstungen, neue Formen der Zusammenarbeit produzierender Unternehmen sowie Mensch und wandlungsfähiges Unternehmen.
 - Biotechnologie – Chancen nutzen und gestalten: Das Rahmenprogramm unterstützt Innovationen der Bio- und Gentechnologie. Gefördert werden Plattformtechnologien z.B. für Nanobiotechnologie und Tissue Engineering, die nachhaltige Bioproduktion sowie die Genomforschung an Pflanzen, Mikroorganismen und Menschen. Es werden Strukturmaßnahmen unterstützt wie BioChance (FuE-Förderung zur Know-how-Entwicklung in jungen Biotech-Unternehmen), BioProfile (Entwicklung international konkurrenzfähiger, fachlicher Profile in deutschen Biotech-Regionen) und BioFuture (Förderung von Nachwuchsgruppen zur Stärkung der Basisinnovation und Kompetenzbildung in biowissenschaftlichen Grenzgebieten).
 - Weltraumforschung und -technik: Gefördert werden beispielsweise satellitengestützte Telekommunikation und Navigation, Erdbeobachtung, Raumtransportsysteme sowie Technik für Raumfahrtsysteme und Robotik.
 - Zivile Luftfahrtforschung und -technologie: Im Rahmen des Luftfahrtforschungsprogramms 2003-2007 werden u.a. innovative Produktionstechnologien, effiziente Antriebe, Leichtbaustrukturen und neue Materialien gefördert.
 - Energieforschung und -technik: Gefördert werden FuE-Tätigkeiten zur Senkung des Energiebedarfs, zur Erhöhung der Effizienz bei der Energieumwandlung und zur Erschließung erneuerbarer Energiequellen für eine zukunftsfähige Energieversorgung.

Weitere Informationen zu den einzelnen Programmen erhalten Sie beim Forschungszentrum Jülich als Auskunftsstelle der BMBF-Förderung unter Tel.: 0800/2623008, E-Mail: foerderinfo@bmbf.bund.de, Internet: www.fz-juelich.de/ptjnavigator/index.html

2.3.3 Technologieförderung in Bayern – Mikrosystemtechnik

Mit diesem branchenspezifischen Programm unterstützt das StMWIVT mittelständische Unternehmen aus Bayern bei FuE-Arbeiten auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik. Gefördert werden Verbundvorhaben, d.h. Vorhaben, die in enger Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Unternehmen bzw. zwischen Unternehmen und Hochschulinstituten durchgeführt werden. Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse mit maximal 50 % der förderfähigen Kosten.

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Rheinstr. 10 B

14513 Teltow

Ansprechpartner: Herr Beumler

Tel.: 03328/435-194

Fax: 03328/435-256

E-Mail: beumler@vdivde-it.de

Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/Mikrosystemtechnik.pdf

2.3.4 Technologieförderung in Bayern – Neue Werkstoffe

Das StMWIVT fördert mit diesem Programm die Entwicklung neuer Werkstoffe und deren Umsetzung in neue Produkte. Voraussetzung sind Verbundvorhaben, bei denen mindestens ein mittelständisches Unternehmen beteiligt ist. Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse mit maximal 50 % der förderfähigen Kosten.

Projekträger Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich

Ansprechpartner: Dr. Franz-Josef Bremer

Tel.: 02461/61-6121

Fax: 02461/61-2398

E-Mail: F.-J.Bremer@fz-juelich.de

Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/Techfoerd_Neue_Werkstoffe.pdf

2.3.5 Technologieförderung in Bayern – Informations- und Kommunikationstechnik

Forschung und Entwicklung von neuen IuK-Produkten werden mit diesem branchenspezifischen Programm durch das StMWIVT unterstützt. Gefördert werden nur Verbundvorhaben – mit Zuschüssen von 50 % der förderfähigen Kosten für die industrielle Forschung und 25 % für vorwettbewerbliche Entwicklungen.

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Rheinstr. 10 B

14513 Teltow

Tel.: 03328/435-435

Fax: 03328/435-189

E-Mail: info@iuk-bayern.de

Internet: www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/Informations_und_Kommunikationstechnik.pdf

2.4 Beteiligungskapital

Bei Beteiligungen wird Kapital gegen Unternehmensanteile zur Verfügung gestellt. Diese Programme sind bei innovativen Vorhaben sehr begehrt, da Investitionen in F&E oftmals einen hohen Kapitalbedarf erfordern.

2.4.1 Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH (BayBG)

KMU können von der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH haftendes Eigenkapital, Kontakte sowie fallweise Beratung in allen unternehmerischen Fragen erhalten. Unterschieden werden Beteiligungskapital für Start-Up, Wachstum, Innovation, Turn-Around und Unternehmensnachfolge sowie Eigenkapital für den breiten Mittelstand.

BayBG

Bruderstr. 7

80538 München

Ansprechpartner: Dr. Wolf Rüdiger Willig

Tel.: 089/2198-02

E-Mail: willigw@baybg.de

Internet: www.baybg.de

2.4.2 ERP Innovationsdarlehen – Beteiligungsvariante

Das Programm dient der Mobilisierung von Beteiligungskapital für innovative Mittelständler und kann für FuE-Maßnahmen als auch die Markteinführung neuer Produkte und Verfahren eingesetzt werden. Das Beteiligungskapital wird dem Beteiligungsnehmer als Eigenkapital zur Verfügung gestellt. Der Beteiligungsgeber erhält eine günstige Refinanzierung: Diese beträgt in den alten Bundesländern 75 % der Beteiligung und maximal 5 Mio. Euro. Den Antrag stellt der Beteiligungsgeber.

KfW Mittelstandsbank

Palmengartenstr. 5-9

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 0180/1241124

E-Mail: info@kfw.de

Internet: www.kfw-mittelstandsbank.de

2.4.3 ERP-Startfonds

Im ERP-Startfonds stehen insgesamt 250 Mio. Euro zur Verfügung, die nach und nach ausgeschüttet werden. Die KfW beteiligt sich zusammen mit einem privaten Co-Investor an jungen technologieorientierten Unternehmen. Der private Investor fungiert zugleich als Berater des Unternehmens und unterstützt dieses in allen wirtschaftlichen und finanziellen Belangen. Zielgruppe sind innovative technologieorientierte Unternehmen, die nicht älter als 5 Jahre sind, maximal 50 Beschäftigte haben

und einen Jahresumsatz/eine Bilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro erreichen. Die Höhe der Beteiligung ist auf maximal 3 Mio. Euro pro Unternehmen begrenzt. Zusammen mit dem Anteil des privaten Investors kann ein Unternehmen somit bis zu 6 Mio. Euro erhalten.

KfW Mittelstandsbank
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 0180/1241124
E-Mail: info@kfw.de
Internet: www.kfw-mittelstandsbank.de

2.4.4 ERP-Frühphase

Junge innovative Unternehmen werden in der Frühphase (bis 6 Monate nach der Gründung) finanziert, um die Idee Venture-Capital fähig zu machen. Hierfür stellt die KfW bis zu 150.000 Euro zur Verfügung. Die Beteiligung erfolgt in eigenkapitalähnlicher Form als Genussrechtskapital; weder sachliche noch persönliche Sicherheiten werden verlangt. Die Unternehmen müssen jedoch von einem Betreuer unterstützt werden, der Branchen- und Management Erfahrung besitzt.

KfW Mittelstandsbank
Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 0180/1241124
E-Mail: info@kfw.de
Internet: www.kfw-mittelstandsbank.de

2.4.5 Seedfonds Bayern und Technofonds Bayern

Bayern Kapital unterstützt gemeinsam mit Partnern KMU mit einem großen Wachstumspotenzial im Bereich der industriellen Schlüsseltechnologien. Der Seedfonds geht Beteiligungen an neu gegründeten technologieorientierten Unternehmen in Bayern ein. Finanziert werden u.a. Investitionen für den Aufbau des Unternehmens, die Erstellung eines Geschäftsplanes sowie erste Entwicklungsvorhaben. Der Technofonds Bayern II stellt Chancenkapital zur Finanzierung von Innovationen zur Verfügung. Es werden Investitionen und Betriebsmittel für Innovationsvorhaben vorrangig bei jungen KMU finanziert.

Ansprechpartner: Heinz Michael Meier
Tel.: 0871/92325-0
E-Mail: meier@bayernkapital.de
Internet: www.bayernkapital.de

2.5 Weitere Finanzierungshilfen

Unter weiteren Finanzierungshilfen versteht man beispielsweise die Förderung von Verbundprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Förderung von Beratungsleistungen im Bereich F&E, aber auch die finanzielle Unterstützung bei der Vermarktung von Patenten.

2.5.1 Förderprogramm der Bayerischen Forschungsstiftung

Die Bayerische Forschungsstiftung fördert Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologie, Mikrosystemtechnik, Materialwissenschaften, Energie und Umwelt, Mechatronik, Nanotechnologie sowie Prozess- und Produktionstechnik. Unterstützt werden nur Verbundvorhaben zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die in ihren wesentlichen Teilen in Bayern durchgeführt werden. Die Förderung erfolgt schnell und unbürokratisch durch Zuschüsse bis maximal 50 % der Kosten.

Bayerische Forschungsstiftung
Prinzregentenstr. 7
80538 München
Ansprechpartner: Horst Kopplinger
Tel.: 089/210286-0
Fax: 089/210286-55
E-Mail: horst.kopplinger@forschungsstiftung.de
Internet: www.forschungsstiftung.de

2.5.2 Fraunhofer-Patentstelle für die deutsche Forschung

Die Fraunhofer-Patentstelle für die deutsche Forschung bietet Erfindern gezielt Serviceleistungen auf dem Gebiet der Erfinderförderung und der Schutzrechteverwertung an. Die Patentstelle fördert und vermarktet praxisnahe, patentfähige Erfindungen aus der Hochschul- und der außeruniversitären Forschung, von Kleinunternehmen und aus dem Privatbereich. Es werden ausschließlich wirtschaftlich relevante Erfindungen von der Patentstelle finanziell unterstützt. Sämtliche geförderten Erfindungen werden von der Patentstelle federführend vermarktet und durch Lizenzvermittlung oder Schutzrechteverkauf einer industriellen Verwertung zugeführt.

Fraunhofer-Patentstelle für die deutsche Forschung
Leonrodstr. 68
80636 München
Tel.: 089/1205-404
Fax: 089/1205-6812
E-Mail: info@fraunhofer.de
Internet: www.pst.fhg.de

3. Forschung und Technologie bei der IHK Regensburg

Die IHK Regensburg bietet aktive Unterstützung bei allen Fragen aus dem Bereich Forschung und Technologie und zwar durch:

- **Informationsveranstaltungen**

Zu diversen innovationsrelevanten Themen bietet die IHK Informationsveranstaltungen an. Dabei greifen praxiserfahrene Referenten aktuelle Themen auf und informieren über den neuesten technischen und rechtlichen Sachstand.

Ansprechpartner: Josef Beimler

Telefon: 0941/5694-241

E-Mail: beimler@regensburg.ihk.de

Werner Beck

Telefon: 0941/5694-230

E-Mail: beck@regensburg.ihk.de

- **Technologiebörse**

Die IHK-Technologiebörse vermittelt Angebote und Nachfragen zu technologischen Produkt- und Verfahrensinnovationen. Sie beschreibt im Einzelnen das Technologieangebot bzw. die Technologienachfrage in Form einer kurzen Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibung, gibt Auskunft über den Entwicklungsstand eines Angebotes (z.B. Prototyp) oder die Schutzrechtslage (angemeldetes Patent) und macht Angaben zu einer möglichen Verwertung (Lizenz, Verkauf).

www.technologieboerse.ihk.de

Ansprechpartnerin: Eva Peinl

Telefon: 0941/5694-243

E-Mail: peinl@regensburg.ihk.de

- **Informationsbeschaffung und Kontaktvermittlung**

Zum Angebot der IHK zählt nicht nur die Informationsbeschaffung zu technischen Fragestellungen, teilweise auch zum Marktpotenzial innovativer Produkte und Verfahren sondern auch die Vermittlung von Kontakten zu Partnern in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Industrie sowie zu Ingenieurbüros und Unternehmensberatungen.

Ansprechpartner: Josef Beimler

Telefon: 0941/5694-241

E-Mail: beimler@regensburg.ihk.de

Werner Beck

Telefon: 0941/5694-230

E-Mail: beck@regensburg.ihk.de

- **Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten**

Im Mittelpunkt der Beratung über Förderung und Finanzierungsmöglichkeiten für technologieorientierte Unternehmen steht der umfassende Überblick über vorhandene Fördermaßnahmen, deren Voraussetzungen und Leistungen. Die IHK hilft bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen, stellt den Kontakt zu Projektträgern und Förderstellen her und leistet Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel.

Ansprechpartner: Werner Beck
Telefon: 0941/5694-230
E-Mail: beck@regensburg.ihk.de

- **Publikationen zu innovationsrelevanten Themen**

Die IHK bietet zum Thema „Innovation“ differenziertes Informationsmaterial. Die Bandbreite reicht von Merkblättern über Leitfäden bis hin zu umfangreichen Seminar-Unterlagen. Zudem werden innovationsspezifische Publikationen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, der Dachorganisation der bundesdeutschen Industrie- und Handelskammern, ebenfalls angeboten.

Ansprechpartnerin: Christine Sigl
Telefon: 0941/5694-243
E-Mail: sigl@regensburg.ihk.de

- **Erfindererstberatung**

Kennzeichen der IHK Erfindererstberatung sind individuelle Beratungen durch Patentanwälte. Diese beantworten alle Fragestellungen rund um das Thema Schutzrechte, wie beispielsweise: Ist die Idee schutzrechtsfähig? Welche Arten von Schutzrechten gibt es? Welche Schritte bis zur Anmeldung sind notwendig und welche Kosten entstehen dabei?

Ansprechpartnerin: Christa Fischer
Telefon: 0941/5694-242
E-Mail: fischer@regensburg.ihk.de

- **Technologiefirmen-Informationssystem (TECHFIS)**

Das Technologiefirmen-Informationssystem (TECHFIS) ist eine Datenbank bayrischer High-Tech-Firmen. Erfasst sind Hersteller und Anbieter von Technologien und Unternehmen mit F & E-Aktivitäten sowie beratende Dienstleister. Die Datenbank bietet zudem detaillierte Tätigkeitsprofile der registrierten Unternehmen und ist unter der Internet-Adresse www.firmen-in-bayern.de zu erreichen.

Ansprechpartner: Josef Beimler
Telefon: 0941/5694-241
E-Mail: beimler@regensburg.de

Auswahl wichtiger Abkürzungen

abayfor	Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Forschungsverbände
AHK	Auslandshandelskammern
AiF	Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen
ATZ	Applikations- und Technologiezentrum für Energieverfahren – Umwelt und Strömungstechnik
Bay TOU	Bayerische Technologieorientierte Unternehmensgründungen
BayBG	Bayerische Beteiligungsgesellschaft
BifA	Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und Technik
BKM	Bayerisches Kompetenzzentrum für Mechatronik
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWA	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
BVK	Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt
EPA	Europäisches Patentamt
ERP	European Recovery Programm
F & E	Forschung und Entwicklung
FhG	Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung
FORGA	Forschungsgesellschaft Druck
FORMAT	Bayerischer Forschungsverband Materialwissenschaften
FRP	Forschungsrahmenprogramm
FUTUR	Forschung und Technologietransfer an der Universität Regensburg
GTZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
HGF	Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
INSTI	Innovationsstimulierung der deutschen Wirtschaft
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LGA	Landesgewerbeanstalt Bayern
MPG	Max Planck Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
OTTI	Ostbayerisches Technologie Transfer Institut
PRO INNO	PROgramm zur Förderung der Erhöhung der INNOvationskompetenzen
REFIT	Regionale Finanzierungsfonds für Innovationen und Technologie unternehmen
RKW	Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft
StMWIVT	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
TÜV	Technischer Überwachungsverein
VDE	Verband der Elektro- und Elektronikindustrie
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
WGL	Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz
WTZ	Internationales Büro für wissenschaftlich, technologische Zusammenarbeit